

Modell für eine neue Brücke steht

Oberschopfheimer Fasentsumzug mit hochmotivierten Bautrupps

Oberschopfheim (cbs). »Warum geht's noch nicht los?«, fragte Heiko Witt vom Vorstand der Stänglihocker. Alle 15 Mitwirkenden aus dem Ort, private Gruppen und Vereine, hatten sich schon längst zum Umzugsbeginn eingefunden.

Das Mitglied im Fanfarenzug zückte sein Handy und forschte nach. Der Narrenrat fehlt! Als Zigeuner verkleidet streunten die »alten Herren« mit ihren Frauen durchs Dorf und verköstigten unterwegs die Zaungäste mit »klarem Wasser« und scharfen Würsten. Es war alles so schön vorbereitet. Und am Ende sind die 15 Umzugsteilnehmer trotzdem so gelaufen, wie sie wollten.

»Ja, wir von der Feuerwehr brauchen die Musik«, sagte der ehemalige Abteilungskommandant Eberhard Walter. Die Feuerwehr war nicht nur die stärkste Gruppe, sie verkündete auch ihre Enttäuschung über den Abbruch der



Gutgelaunte Narren: die Stänglihocker

Fotos: Bohnert-Seidel

Bahnbrücke. Aber die Männer, ihre Frauen und Fürsprecher solidarisierten sich und mobilisierten einen Bautrupps, der das zweigeteilte Oberschopfheim zu verhindern versucht. Sie machen das »Unmögliche möglich« und bauen eine Brücke aus Stahl, damit die Verbindung zum 2,5 Kilo-

meter entfernten Schuttern wieder auf direktem Weg hergestellt wird. Das Zukunftsmodell brachten sie gleich mit.

Ein Dauerbrenner bleibt die ausstehende Pflasterung des Festplatzes an der Auberghalle. Zur Tat schritt auch hier ein Bautrupps der DJK. Die Oberschopfheimer sind bekannt als recht spendenfreudiges Volk. Der Aufruf zur Pflaster spende dürfte wohl nicht ungehört bleiben. Ein buntes lustiges Volk mischte sich beim Umzug durch die Straße.

Ausnahmsweise zog der Umzug in diesem Jahr ganz anders als gewohnt durch die Straßen: über die Lahrstraße in die Schulstraße und Richtung Rathausplatz. Erstmals war der Rathausplatz Dreh- und Angelpunkt des weiteren närrischen Geschehens und nicht wie in den Vorjahren der Dreieck. In diesem Jahr wollte die Narrenzunft kleinere Brötchen backen, was dem närrischen Treiben in keinsten Weise Abbruch tat.



Die Pläne sind gemacht, das Modell steht. Einer neuen Brücke stünde jetzt nichts mehr im Weg.